



Bergsträßer Bildungskommune

Jahresbericht 2025

Februar

Ende der Bildungsumfrage und des Segelflug-Gewinnspiels

Im Februar 2025 konnten wir nach zehn Monaten unsere große Bildungsumfrage abschließen. Daran teilnehmen konnte alle Bergsträßerinnen und Bergsträßer ab 12 Jahren. Die Befragung war in zwei Fragebögen unterteilt; einen für Schülerinnen und Schüler und einen für alle anderen.

Über 1.000 Menschen haben dran teilgenommen. Etwa ein Drittel davon waren Schülerinnen und Schüler. Die Umfrage war anonym und konnte online ausgefüllt werden.

Die Bürgerinnen und Bürger wurden nach Bildungsherausforderungen, -angeboten und -wünschen befragt.

Um möglichst viele Menschen zur Teilnahme zu animieren, haben wir die Umfrage mit einem Gewinnspiel für Segelfluggutscheine verknüpft. Nachdem bereits 2024 zwei Verlosungen stattfanden, wurden die letzten vier der insgesamt zehn Gewinnerinnen und Gewinner im Februar ausgelost und ins Landratsamt zur feierlichen Übergabe eingeladen.

Die Bildungsumfrage war für uns ein großer Erfolg und enorm wichtig, da wir durch sie sehr viele Menschen erreicht haben. Sie ist eine optimale Ergänzung unserer Bildungskonferenzen, die ab März dieses Jahres stattfanden, da es sich um ein Format zur niedrigschwelligen und schnellen Meinungsabgabe handelte.



Landrat Christian Engelhardt (3.v.r.) mit der Bildungskoordinatorin Tanja Malko (2.v.l.) und den vier Gewinnerinnen und dem Gewinner.
Bild: Kreis Bergstraße

März

Pressekonferenz

Am 11. März fand anlässlich der Auswertung der Umfrageergebnisse eine Pressekonferenz mit Landrat Christian Engelhardt, Iwona Cissarz, der Leiterin der Kreisvolkshochschule, Susann Hertz, der damaligen Leiterin des Staatlichen Schulamts für den Kreis Bergstraße und den Odenwaldkreis (SSA) und Karin Weißhaar vom kommunalen Jobcenter Neue Wege und Mitglied des Netzwerks OloV, das für die Berufsorientierung der Bergsträßer Jugendlichen verantwortlich ist, statt.



V.l.n.r. Iwona Cissarz von der KVHS, die Bildungskoordinatorinnen Darja Janus und Tanja Malko, Susann Hertz vom SSA, Landrat Christian Engelhardt, die Leiterin der Abteilung Grundsatz und Kreisentwicklung Corinna Simeth und Karin Weißhaar von OloV.
Bild: Kreis Bergstraße

Der Landrat betonte dabei, dass Bildung unsere wichtigste Ressource und die Erkenntnisse der Umfrage daher wichtig seien. Für Weißhaar, war das Ergebnis, dass für die Jugendlichen Praktika am wichtigsten für die Berufsorientierung waren, eine Bestätigung ihrer Aktivitäten. „Mit der Praktikumswoche Bergstraße sind wir auf dem richtigen Weg.“ Auch Iwona Cissarz fühlte sich in ihrer Arbeit bestätigt, da viele Bürgerinnen und Bürger die Kreisvolkshochschule als besonders gutes Bildungsangebot genannt haben. „Es gibt schon einen Grund, warum die KVHS seit vielen Jahren in ihrem Angebot auf die Säulen Gesellschaft, Kultur, Sprache und Beruf setzt. Wir bilden schon viel ab, gleichzeitig muss man

bei anderen Sachen noch präsenter werden.“ Ein weiteres Ergebnis der Umfrage war, dass Schulen nicht nur Fakten, sondern auch Werte vermitteln sollten. „Das ist seit längerem eine Forderung von vielen Eltern“, so Hertz.

März bis Juni

Vier regionale Bildungskonferenzen

Die Bildungsumfrage war nur ein Teil des öffentlichen Beteiligungsverfahrens. Für einen persönlichen Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachkräften fanden von März bis Juni vier regionale Bildungskonferenzen statt.

In Lorsch, Mörlenbach, Wald-Michelbach und Bürstadt haben insgesamt 240 Interessierte über Bildungsthemen entlang des Lebenslaufs diskutiert, von der Bildung im Grundschul- und Jugendalter (mit und ohne Migrationsgeschichte) über Qualifizierung in der Familien- und Erwerbsphase hin zu Weiterbildung im Seniorenalter.

Konsens aller Veranstaltungen war, dass Schule für Kinder nicht nur ein Lernort sondern ein Lebensraum sein sollte, dass Jugendliche nicht nur über Berufe und Studiengänge informiert werden sollten, sondern sie auch bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit unterstützt werden müssen, dass junge Neuzugewanderte praxisnahe Sprachvermittlung und klare Perspektiven benötigen, dass eine konstante Weiterbildung wichtig und ein entsprechendes Beratungsangebot notwendig ist und dass Seniorinnen und Senioren aktiv in die digitale Welt und den Möglichkeiten, die die moderne (Arbeits-)welt mitgenommen werden möchten.



Die Bildungskoordination: Tanja Malko, Barbara Meyer und Darja Janus (v.l.n.r.)
Bild: Kreis Bergstraße

Juni bis Juli

Netzwerkarbeit Künstliche Intelligenz

Im Rahmen bundesweiter Netzwerktreffen wurde deutlich, dass der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in vielen Kommunen noch am Anfang steht. Vor diesem Hintergrund haben wir unseren Landkreis in zwei weiteren Netzwerktreffen als Best-Practice-Beispiel positioniert und unsere Erfahrungen aktiv geteilt: bei der Themenwerkstatt „KI im Bildungsmonitoring – Potenziale, Praxis, Perspektiven“ (KOSMO) sowie im Themenworkshop „KI einfach machen – Einstieg, Einblick, Einsatzmöglichkeiten für das kommunale Bildungsmanagement“ der REAB Nord.

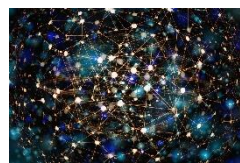


Bild: pixabay_gerald

Vorgelegt wurden der strategische Einstieg in KI im Kreis, die begleitende Dienstleistung, angebotene Fortbildungsmaßnahmen sowie die neu entstandene Peergroup KI. Weiterhin gaben wir Einblicke in die tägliche Arbeit mit KI in der Bildungskommune und berichteten auch über die Planung des Chatbots, der künftig auch auf das Bildungsportal zugreifen wird. Damit konnten wir nicht nur praxisnahe Orientierung bieten, sondern auch den interkommunalen Austausch zur Nutzung von KI anstoßen.

August

Alltagskompetenzen für Schülerinnen und Schüler

Ein Ergebnis der Bildungsumfrage war, dass sich viele Jugendliche die Vermittlung von Alltagskompetenzen, wie Verträge, Versicherungen, Haushaltsführung und Geldanlage durch die Schule wünschen. Die KVHS bietet viele dieser Themen an oder hat Kontakt zu passenden Dozentinnen und Dozenten. Im Sommer fanden erste Gespräche dazu statt, wie das Angebot sowohl den Lehrkräften als auch den Schülerinnen und Schülern näher gebracht werden kann und ob Kooperationen mit überregionalen Bildungsanbietern geschlossen werden können.

September

Veröffentlichung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren



Bild: Kreis Bergstraße

Nach unseren Zukunftswerkstätten (September und Oktober 2024), der Bildungsumfrage und den Bildungskonferenzen haben wir die Ergebnisse ausgewertet und zusammengefasst. Daraus wird im kommenden Jahr eine Strategie zur Umsetzung passender Maßnahmen und ein Leitbild abgeleitet werden.

Die Strategie unsere Beteiligungsverfahren, detaillierte Ergebnisse der Umfrage mit allen Teilnehmerzahlen und Antworten sowie Einzelheiten zu den Bildungskonferenzen finden Sie in unserer Broschüre. Sie steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

Oktober

MRN Stiftungstag

Beim Stiftungstag des MRN-Stiftungsnetzwerks zum Thema Altersarmut und Einsamkeit haben wir Kontakte zu Stiftungen geknüpft. Diese werden im Fachbereich Bildung weiterverfolgt, unter anderem das Entrepreneurship-Programm „BEAM“ der Initiative Sparks4school, das Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an unternehmerisches Denken heranführt, sowie der Energieparcours der VRD-Stiftung, der Grundschulkindern Grundlagen zu Energie und Nachhaltigkeit vermittelt.

November

Inside Kommune

Im November konnten wir am Projekt „Inside Kommune“ der REAB teilnehmen. In der Videoreihe erzählen Kommunen von ihren praktischen Erfahrungen und „Lessons Learned“. Wir berichteten dort über die Durchführung der Bildungsumfrage und unseren Erfolgen und Herausforderungen damit. Die Umfrage wurde zum größten Teil durch Postkarten beworben, bei dem wir uns für Motive entschieden haben, die viele Menschen ansprechen und neugierig machen. Gleichzeitig war die Verteilung der Karten mit einem enormen Zeitaufwand verbunden. Auch bei der Fragestellung und Auswertung können wir anderen Kommunen Tipps geben, da viele Freitextfelder zwar sehr interessante Ergebnisse liefern, aber gleichzeitig schwieriger auszuwerten sind.

Das Video finden Sie bei der REAB Hessen oder unter diesem [Link](#).



Bild: Kreis Bergstraße

Info- und Vernetzungsveranstaltung „Kultur macht stark“



Bildungskordinatorin Darja Janus, Saloua Maskoué von der Beratungsstelle Kultur macht stark Hessen und Iwona Cissarz von der Kriesvolkshochschule (v.l.n.r.)
Bild: Kreis Bergstraße

Am 20. November fand als direktes Ergebnis der Bildungskonferenzen eine Austausch- und Infoveranstaltung zu dem Förderprojekt „Kultur macht stark“ statt. Der Termin entstand in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule, der Servicestelle „Kultur macht stark“ und der Kulturmanagerin des Kreises Bergstraße. Rund 30 Teilnehmende aus der Kinder- und Jugendbildung, Schulen, der Kunstszenen sowie der Kindertagesbetreuung nahmen daran teil.

Ziel der Veranstaltung war es, das Förderprogramm „Kultur macht stark“ vorzustellen, das die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen unterstützt. Es wurden die Rahmenbedingungen des Programms, die Antragsstellung sowie erfolgreiche Praxisbeispiele präsentiert.

Außerdem hatten die Teilnehmenden zum Schluss der Veranstaltung noch Zeit für ein kurzes Speed-Dating, um mögliche Projektpartner kennenzulernen. Im Nachgang der Veranstaltung werden die Teilnehmende und Interessierte an dem Förderprogramm bei ihren Fragen und bei der Antragsstellung durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ weiter beraten und begleitet.

Dezember

Letztes Treffen des Netzwerks Bildungspunkt

Am 8. Dezember fand das letzte von insgesamt vier Treffen des Netzwerks Bildungspunkt im Jahr 2025 statt. Das Netzwerk wurde 2024 gegründet, um eine einheitliche und zuverlässige Verweisberatung zu allen Berufs- und Weiterbildungsthemen im Kreis Bergstraße zu gewährleisten. Zusätzlich sollen durch verschiedene Veranstaltungen die verschiedenen Beratungsstellen, wie der Bildungscoach oder die Berufsberatung im Erwerbsleben bekannt gemacht werden, um die passende Qualifikation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie der Arbeitssuchenden im Kreis Bergstraße sicher zu stellen.

In der letzten Sitzung wurde schließlich die Strategie zur Öffentlichkeitsarbeit beschlossen.

Neben uns gehören zum Netzwerk die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar, die Kreishandwerkerschaft Kreis Bergstraße, die Agentur für Arbeit, die Kreisvolkshochschule, die Wirtschaftsförderung Kreis Bergstraße und das kommunale Jobcenter Neue Wege.



Bild: Kreis Bergstraße

**BILDUNGS-
PUNKT**

Wir schaffen Chancen